

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 15 (1937)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Anzeigen.

*Monatszusammenkunft:* Mittwoch, den 19. Januar 1938, um 20 Uhr im Clublokal. Filmvortrag von Herrn E. Gerhardt, Skiinstruktor, über ein skitechnisches Thema.

Junioren, die ihre Karten noch nicht erneuern liessen, werden ersucht, diese vorzuweisen.

Verteilung des Exkursionsprogramms für 1938.

*Skitour* nach Langnau - Hochwacht - Rämisgummen - Trubschachen: Sonntag, den 23. Jan. 1937. Kosten Fr. 1.50. Leiter: Hr. E. Gerhardt.

### Berichte.

**Nidleloch-Tour.** 24. Oktober 1937.

In aller Herrgottsfrühe fuhren wir 12 Junioren nach Solothurn-Oberdorf. Das Wetter, Regen, Nebel und Schnee, war ideal für die Höhlenforschung. (Man bereute so wenigstens nicht ins finstere Loch zu steigen). Im «Kurhotel» Hinterer Weissenstein, mit seiner «zuvorkommenden» Bedienung, wurde uns «reichlich» Platz zum Umkleiden zur Verfügung gestellt.

Im besten Sonntagsstaat traten wir die Kletterei ins Nidleloch an. Es war uns allen etwas ganz Neues, einmal unter der Erde Kletterkünste zu zeigen. An allen gefährlicheren Stellen ist das Klettern durch starre Drahtseile erleichtert, was uns indessen nicht hinderte, dennoch anzuseilen. Nach ungefähr 2 Stunden, wovon die Hälfte aus Klettern, die andere Hälfte aus Warten bestand, kamen wir bei der Strickleiter an, die in die Teufelsgrotte hinabführt. Es dauerte nahezu eine Stunde, bis alle diese Leiter hinuntergeturnt waren. Trotz der unermüdlichen belehrenden Zurufe der Untenstehenden, hatten einige die grösste Mühe, die Leiter zu finden und zappelten hilflos mit den Beinen in der Luft herum. In der Teufelsgrotte ass der grössere Teil zu Mittag, während 5 unermüdliche (oder ehrgeizige) Kletterer noch in die Forsterhöhle hinunter abseilten, um sich doch wenigstens ins «Fremdenbuch» eintragen zu können.

Nach ungefähr dreistündigem Rückmarsch, verzögert durch einen Zwischenfall (Herr Tschofen wollte uns nämlich zeigen, wie man mit der Nase einen Absturz aufhalten kann), trat einer nach dem andern mit zugekniffenen Augen und furchtbar zugerichteten Kleidern wieder ans Tageslicht.

In bester Stimmung, leider ohne Regen (wir hatten vergeblich auf die Öffnung eines aufs sorgfältigste zugeschnürten Damenregenschirmes gefreut) kamen wir abends 7½ Uhr wieder in Bern an.

Im Namen aller Teilnehmer besten Dank Herrn Duthaler und Herrn Tschofen für die vorzügliche Leitung und Herrn Auer für die köstliche Unterhaltung.

W. Knecht.